

Erste Liebe

Wissen Sie, was ihre erste Liebe und ihr erster Zahnarzt gemein haben?

Ein starkes Gefühl, dass man sein Leben lang nicht vergisst...nur sind in der Regel die Pole vertauscht. Ich bin in einem Alter – eine außerordentlich gut aussehende Bekannte von mir sagte „nicht mehr jung, und noch nicht alt“, ich habe mich dazu durchgerungen, das für ein Kompliment zu halten -, in dem die Erinnerung an den ersten Zahnarzt untrennbar verbunden ist mit dem Bohrer: Ein gelblich-weißer emaillierter Metalltrumm mit angestoßenen schwarzen Kanten, einem krakenhaften langen Arm mit Gelenken, an denen jeweils Rollen angebracht waren, die die Kraft eines unüberhörbar brausenden starken Motors über dünne Keilriemchen auf ihn, den Bohrer, übertrugen, und als Kind wusstest Du: dieser Arm erreicht Dich überall. Der Rückzug Deines Kopfes wurde begrenzt durch zwei Bakelit-Schalen am Behandlungsstuhl, die ihn nach hinten anschmiegsam umfingen – Fluchtversuch aussichtslos. Und ich könnte schwören, obwohl ich mich daran eigentlich nicht erinnere, dass mein erster Zahnarzt mich durch sein quer auf meine Oberschenkel gepresstes Knie in meiner hilflosen Lage fixierte, um seine Arbeitsbedingungen am kleinen Patienten zu verbessern. Als ich erwachsen wurde, habe ich mir meinen Umgang dann selbst ausgesucht, Zahnärzte gehören nicht dazu. Außer Nobbi. Aber damals war Nobbi noch kein Zahnarzt, sondern Schulkamerad meiner späteren Frau, und er studierte Theologie, weil schon damals der Numerus clausus aufgrund der Sport- und Geografienote entschied, wer sich zum Zahnarzt eignete. Irgendwann studierte Nobbi dann Zahnmedizin, und während wir zum Fußballgucken bei ihm und seiner Dorette einfelen, weil es da immer Wein gab, nervte Nobbi mit Zähnen, die er aus Kernseife geschnitzt hatte und auf die er schwer stolz war. Für uns als Geisteswissenschaftler war damit bewiesen, dass Zahnmedizin kein Studium ist. Aber Hochmut kommt vor dem Fall. Ich hatte Glück mit meinen

Zähnen: sehr schön, sehr harmonisch, und wenn mal einer Ärger machte, war's ein Backenzahn, den ich dann versorgen ließ, irgendwann, irgendwie. Irgendwie war mein Glück aber auch mein Pech: Während es heute für Janne, der Tochter meiner außerordentlich gut aussehenden Bekannten, selbstverständlich ist, alle halbe Jahre zum Zahnarzt zu gehen, und einer ihrer Traumberufe wäre Zahnärztin, weil es ihr Spaß macht, anderen zu helfen, war akute Not für mich der einzige Grund, mal wieder allen Mut zusammen zu nehmen. Die Natur hat es außerordentlich schlecht eingerichtet, die gut sichtbaren Frontzähne als letzte verfallen zu lassen. Man nimmt das dann nicht so wichtig. Bis irgend jemandem auffällt: die Abstände zwischen deinen Zähnen haben sich aber vergrößert. Du solltest mal... Irgendwann macht man dann mal. Spätestens, wenn ein Frontzahn in Gefahr gerät. Irgendwann ist man glücklich, den Kernseifenzahnschnitzer von früher in seinem Freundeskreis zu wissen. Und er ist gnädig, der Herr Professor (es scheint sich doch um eine Art wissenschaftliche Ausbildung gehandelt zu haben, ist man jetzt froh): er diagnostiziert eine schwere Parodontitis. Klar, diese blöde Raucherei hat sie begünstigt, aber eigentlich ist man krank, das ist Schicksal. Die Assistentinnen sind jung, hübsch und außerordentlich patientenorientiert, was mir gefällt, auch wenn ich ahne, dass sie es nicht meinetwegen sind. Ich finde es mit der Zeit entspannend, meine Tage beim Zahnarzt zu verbringen. Weil ich jedes Mal zweihundertfünfzig Kilometer anreise, lassen wir uns Zeit: Der Zahnarzt-Besuch als Wellness-Event. Na ja. Zum Jubiläum werde ich mich ganz in Nobbis Hände begeben: Komplettsanierung in einer Live-OP. Vor hundert oder mehr Augen zeigt der Prof., was er drauf hat. Und ich bin wieder mal wehrlos. Aber irgendwie glücklich: die Vollnarkose für 700,- € werde ich mir leisten. Auch wenn ich als Kassenpatient selbst zahlen muss.

DentalPark Klinik	Prof. Dr. Norbert O. Schmedtmann	Ärztlicher Leiter	Hauptstraße 10	D-29574 Ebstorf	Fon 058 22 - 95 61 - 0
	Fax 058 22 - 95 61 - 21	Mail: info@dentalpark.com	www.dentalpark.com	Deutsche Ärzte- und Apothekerbank eG	
Konto 0 003 804 577	BLZ 200 906 02		Sparkasse Lüneburg	Konto 33944	BLZ 240 501 10
	Volksbank Uelzen-Bevensen eG	Konto 100 627 100	BLZ 258 622 92		